

# Vererben und Verschenken

Endkundenpotenziale gemeinsam heben

Hamburg/Frankfurt, den 25.6.2024

# Agenda

1. Vorstellung Standard Life und Gesamtkonzept Matthias Pendl
2. Preview einer Endkundenveranstaltung zum Thema:  
**„Warum 70% aller Erbfälle im Streit enden...?“** Christoff Spahl
3. Umsetzung und nächste Schritte Matthias Pendl

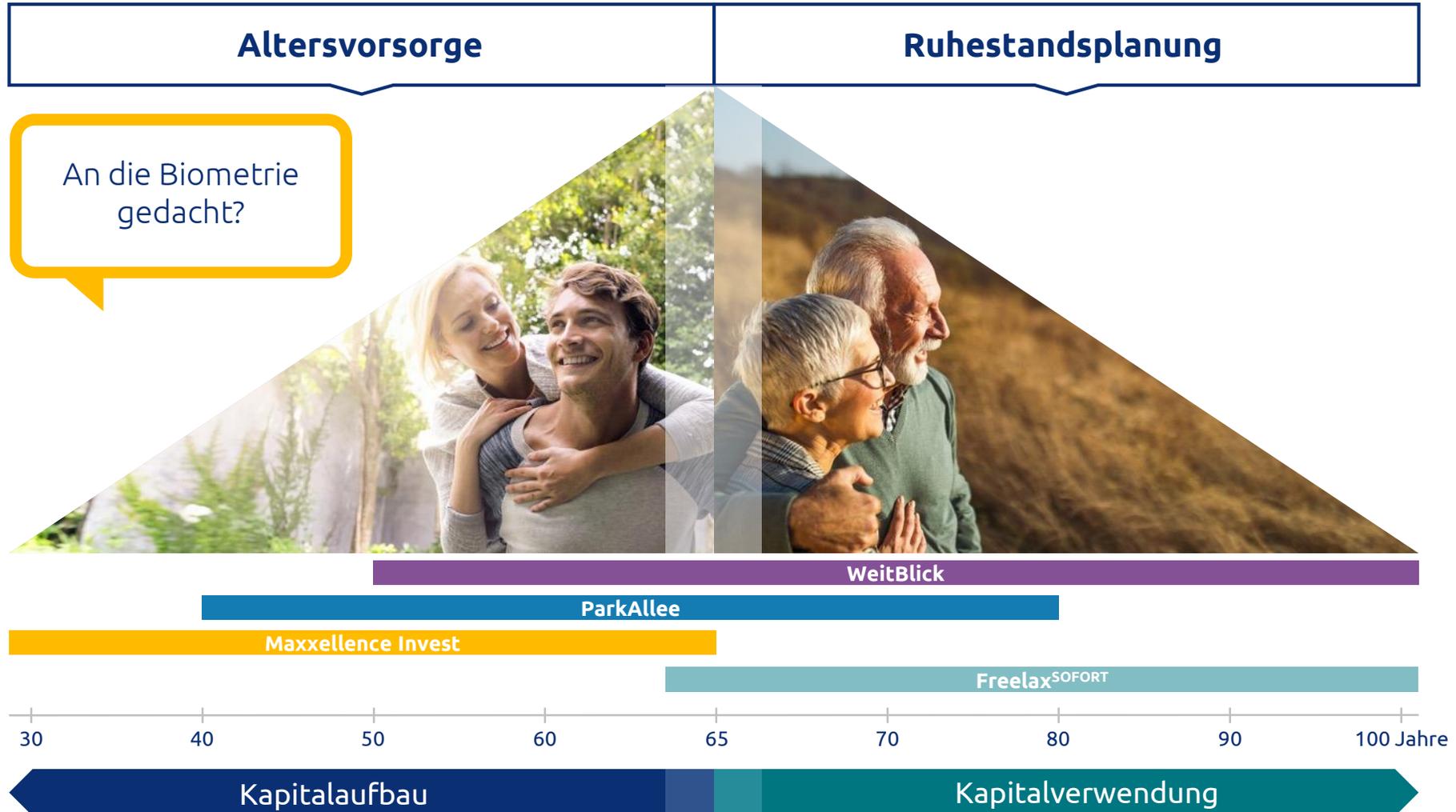
# Wir begleiten Menschen auf dem Weg in und durch den Ruhestand

Für ein Leben voller  
Möglichkeiten



# Produkte für jeden Anlass

Von Kapitalaufbau bis Nachfolgeplanung



# Inhalte des Coachingkonzepts in 11 Schritten

- Schritt 1: Warum ist das Geschäftsfeld „Vererben und Verschenken“ besonders wichtig?
- Schritt 2: Warum ist das Geschäftsfeld für Ihre Kunden sehr wichtig?
- Schritt 3: Warum ist Standard Life in diesem Geschäftsfeld führend?
- Schritt 4: WeitBlick – flexibel, attraktiv und genau auf dieses Geschäftsfeld zugeschnitten!
- Schritt 5: WeitBlick – attraktive und flexible Vergütungstarife
- Schritt 6: Wie kann ein Beratungsprozess aussehen?
- Schritt 7: Wie können Sie WeitBlick in der Nachfolgeplanung einsetzen?
- Schritt 8: Wie können Sie mit WeitBlick gegenüber einer Depotanlage „punkten“?
- Schritt 9: Welche Unterstützung bietet Standard Life im Beratungsprozess?
- Schritt 10: Wie können Sie Ihr **Bestandskundenpotenzial** am besten heben?
- Schritt 11: Wie können Sie **Neukunden** im Geschäftsfeld „Vererben und Verschenken“ gewinnen?

# Markt

Fakten 2020 bis 2030

+3,4 Millionen

22,1



**Millionen Bundesbürger** sind zwischen 60 und 80 Jahren.

- 2,0 Millionen

21,2



**Millionen Bundesbürger** sind zwischen 40 und 60 Jahren.

-2,3 Millionen

18,0

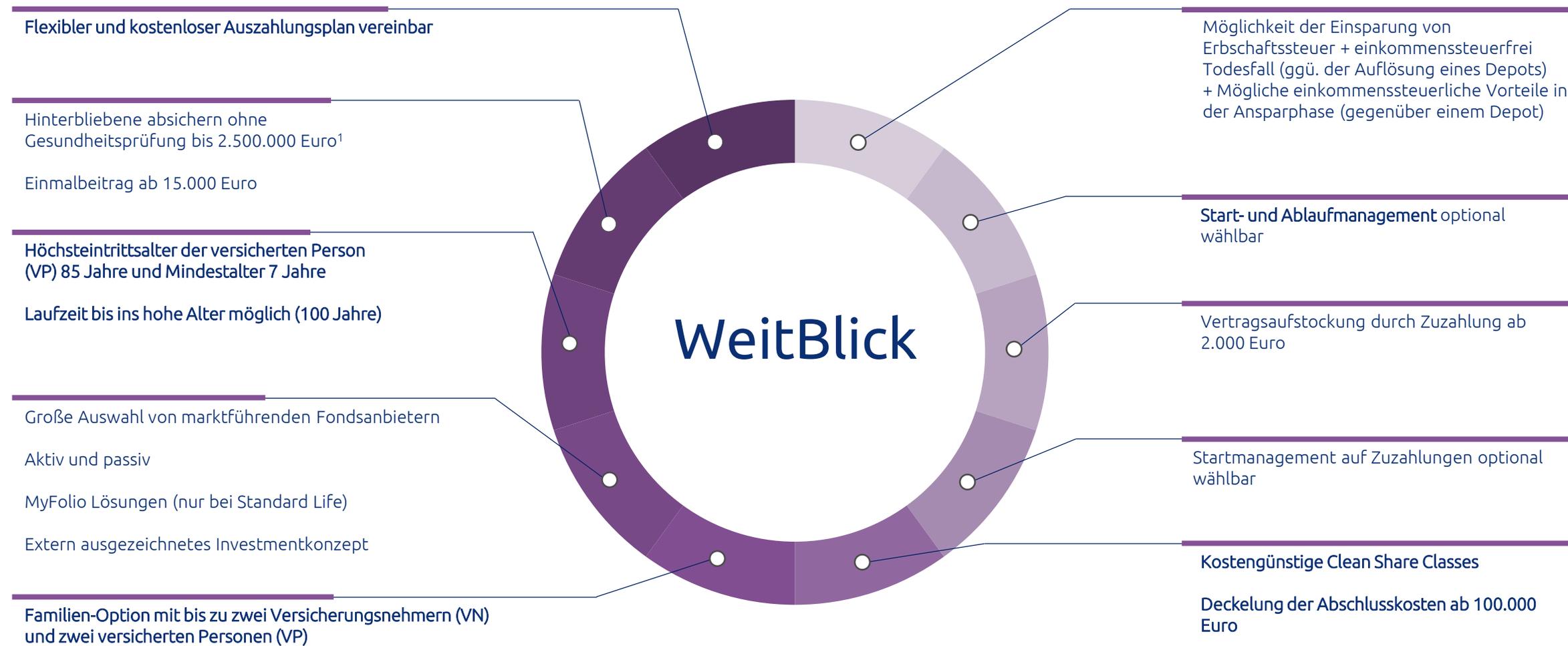


**Millionen Bundesbürger** sind zwischen 20 und 40 Jahren.

Die Zahl „der Alten“ steigt bis 2030 weiter stark an

**WeitBlick – flexibel, attraktiv und genau  
auf dieses Geschäftsfeld zugeschnitten!**

# WeitBlick – flexibel, attraktiv und genau auf dieses Geschäftsfeld zugeschnitten!

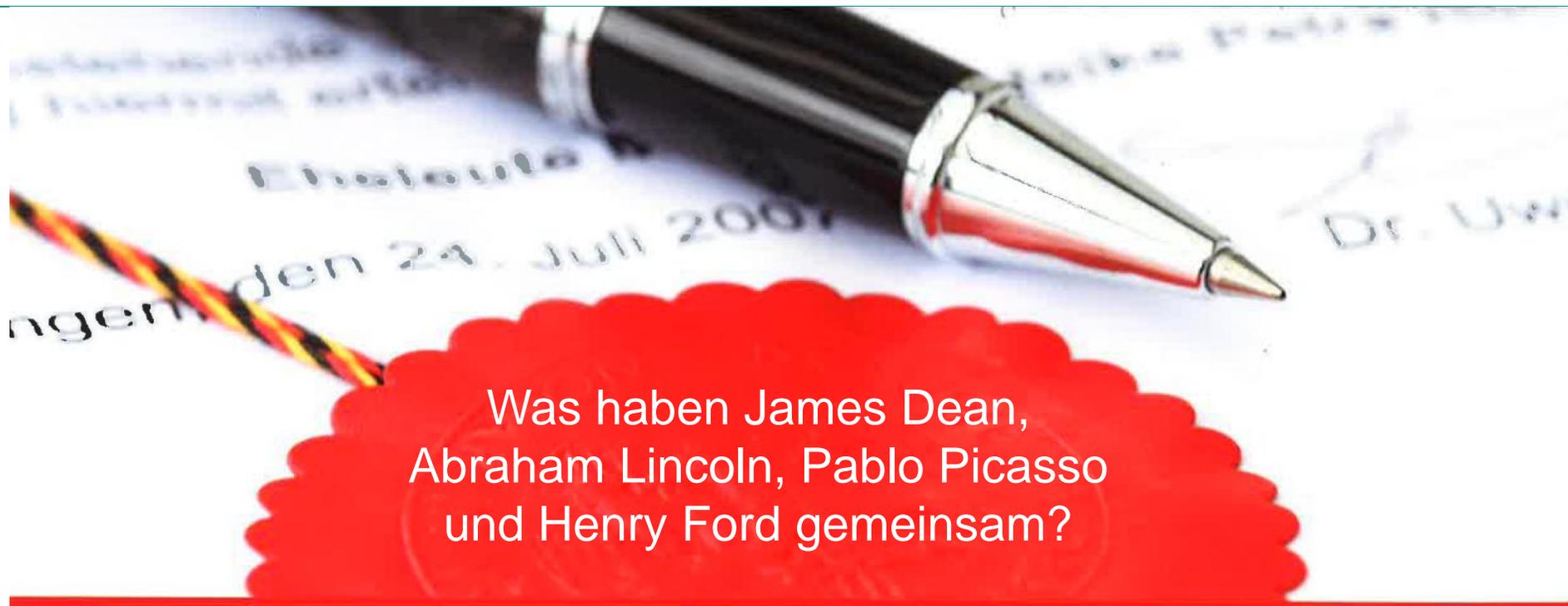


<sup>1</sup> Höhe der Todesfallleistung: 1. bis 5. Jahr: 100 Prozent des Fondsvermögens, im 6. Jahr 110 Prozent des Fondsvermögens, danach linear abfallend auf bis 100 Prozent des Fondsvermögens zum Laufzeitende.

# Preview einer Endkundenveranstaltung

Potenziale gemeinsam heben

Christoff Spahl



Was haben James Dean,  
Abraham Lincoln, Pablo Picasso  
und Henry Ford gemeinsam?

Sie alle haben schwerwiegende Fehler in ihrem Testament gemacht!

Warum 70% aller Erbfälle im Streit enden ... ?  
Überblick gewinnen – rechtzeitig handeln!



Beratungserfahrung seit 1987

zertifizierter Ruhestandsplaner FH

zertifizierter Estate Planner VEPD seit 2003

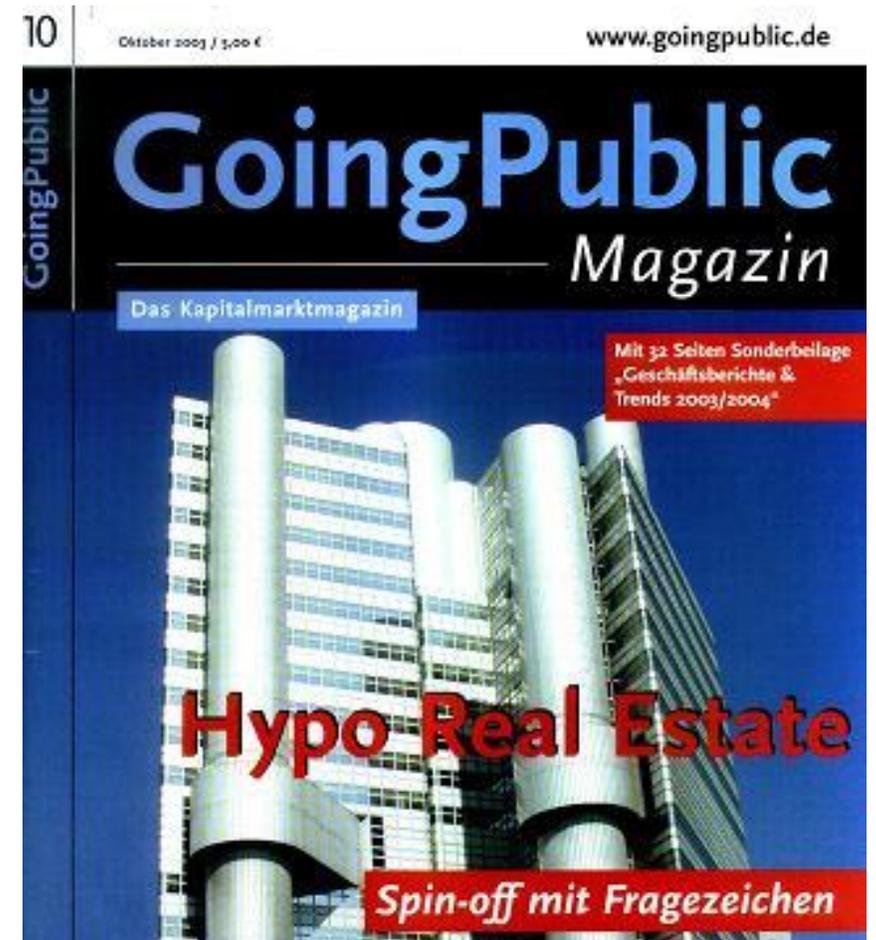
geprüfter Testamentsvollstrecker EBS

Mediator





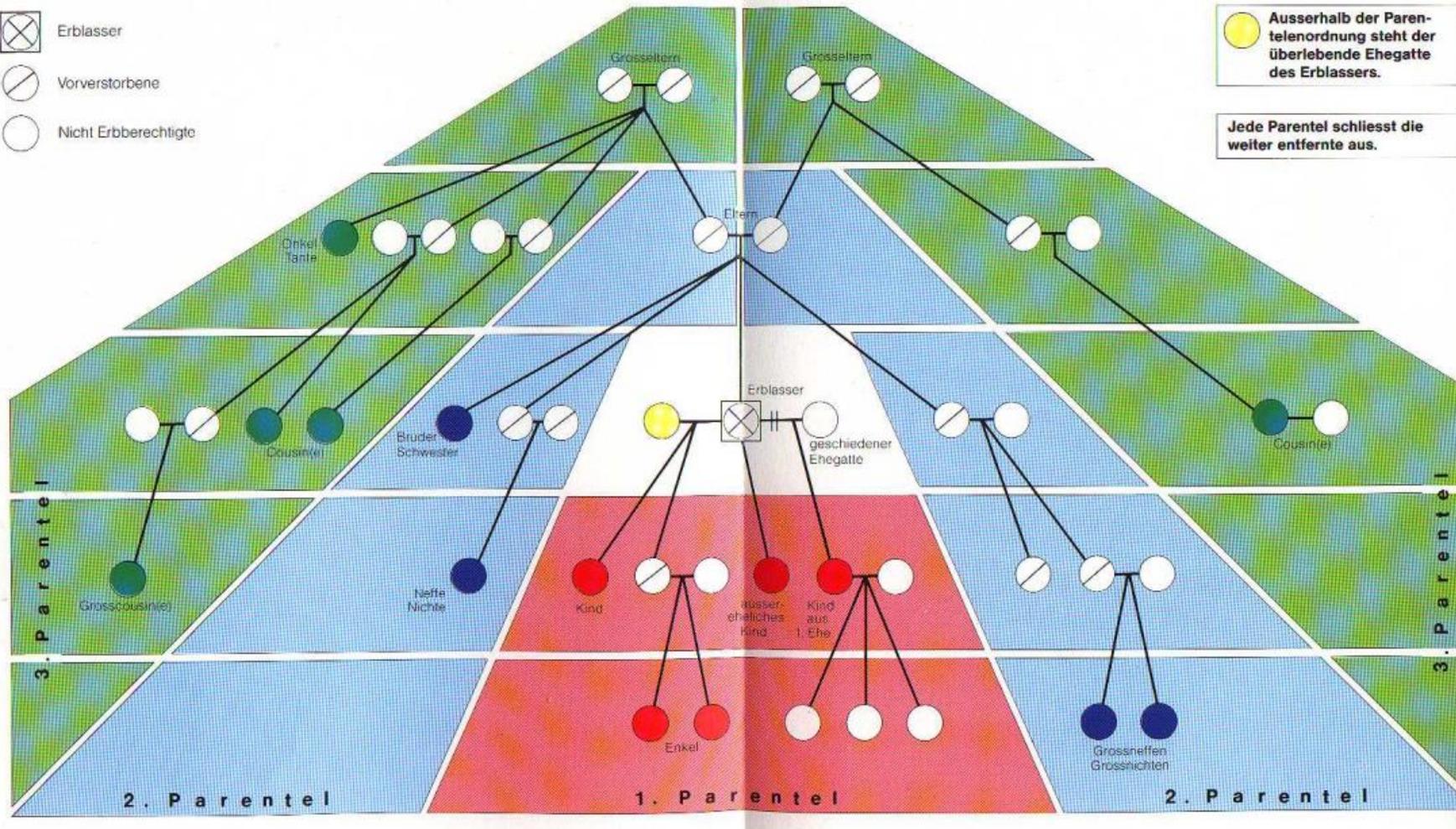
Jaguar X-Type Estate



## C. Parentelenordnung

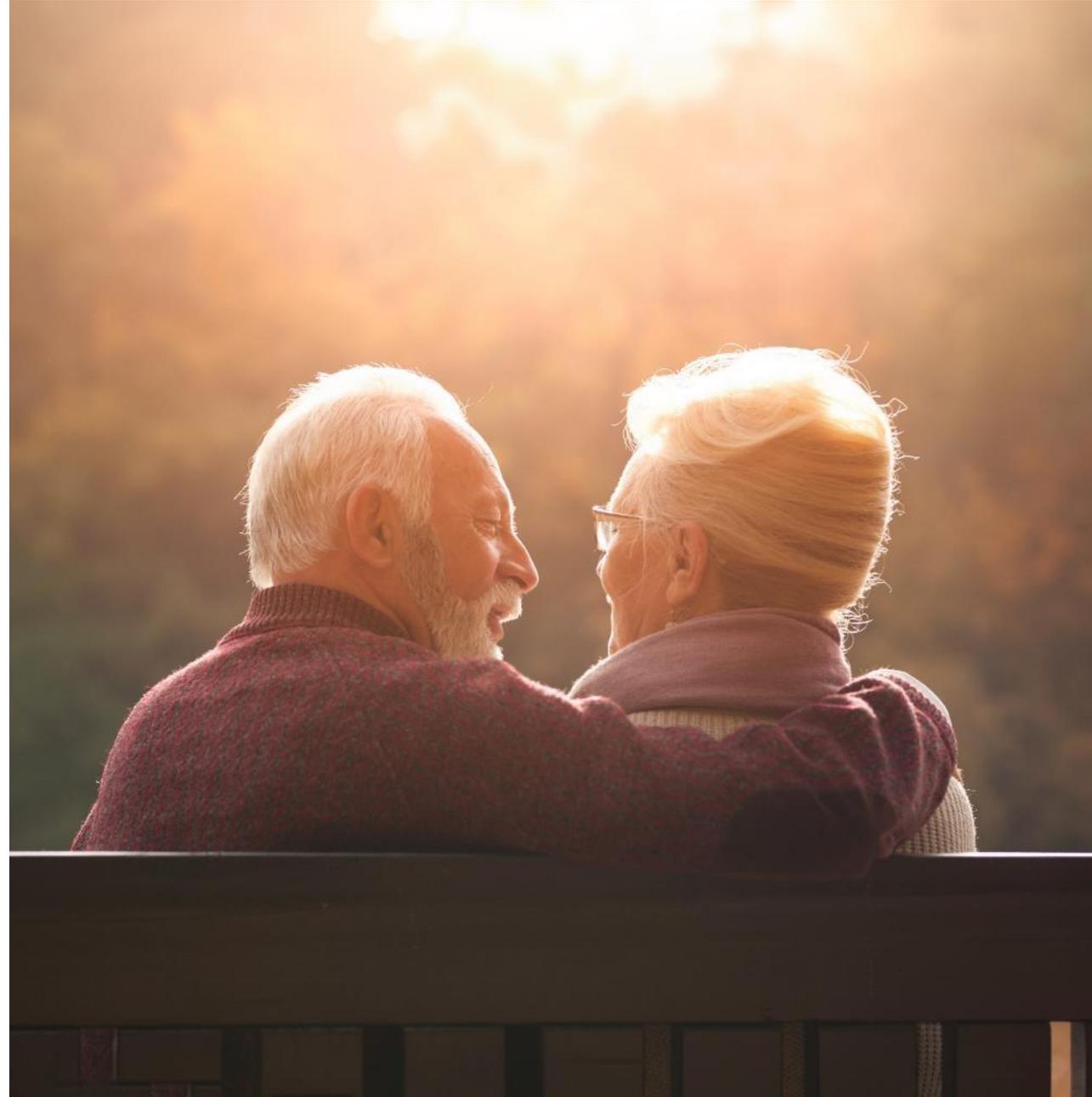
-  Erblasser
-  Vorverstorbene
-  Nicht Erbberechtigte

-  Ausserhalb der Parentelenordnung steht der überlebende Ehegatte des Erblassers.
- Jede Parentel schliesst die weiter entfernte aus.



## WIE WICHTIG IST IHNEN?

- ✓ ... dass Ihr Lebenswerk erhalten bleibt?
- ✓ ... dass der länger lebende Ehegatte finanziell versorgt ist?
- ✓ ... dass der Familienfrieden bewahrt wird?

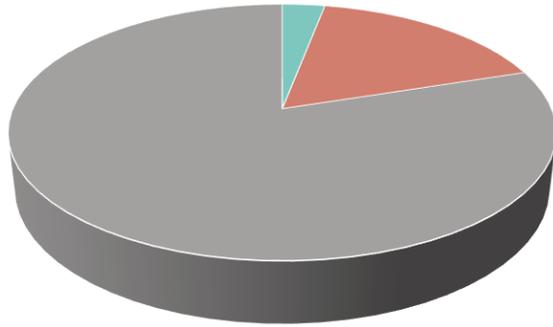


## JA ODER NEIN

1. Bei Entscheidungen bezüglich der Verteilung meines Erbes lasse ich mir von niemanden hineinreden.	88%	4%
2. Bezüglich meiner Erbschaft habe ich alles exakt geregelt.	58%	21%
3. Erben, die ich besonders mag, werden von mir mehr bekommen als andere.	67%	17%
4. Ich halte es für denkbar, dass es unter den Erben Streit geben wird.	68%	4%



vorhandene Testamente



■ optimiertes (3%) ■ fehlerhaftes (17%) ■ kein Testament (80%)

Bei 80% der Erbfälle war kein Testament vorhanden

Bei 20% der Erbfälle war ein Testament vorhanden, jedoch zu 85% fehlerbehaftet



# STREIT

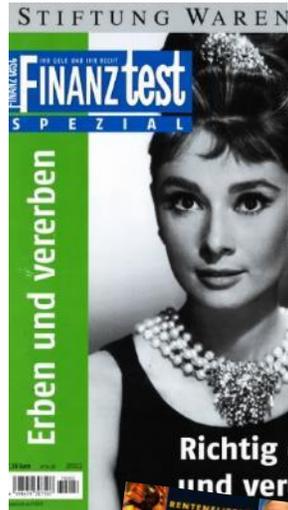


in 54%

aller Erbfälle kommt es zu  
Erbstreitigkeiten

bei vermögenden  
Erblassern:

in 70%



## WIRTSCHAFTLICH UND GESELLSCHAFTSRECHTLICH

- ✓ Wie hoch ist Ihr erbschaftssteuerliches Vermögen?
- ✓ Wer ist pflichtteilsberechtigt?
- ✓ Wie hoch ist der Pflichtteil?
- ✓ Ist der überlebende Ehegatte finanziell abgesichert?
- ✓ Fällt Erbschaftssteuer an?



*Mein letzter Wille...*



## Mein letzter Wille

Im Falle meines Todes verfüge ich über meine **Eigentumswohnung, Mobiliar, Barvermögen und Schmuck** wie folgt:

Die **Eigentumswohnung** erhält mein Bruder, Jürgen Müller und seine Ehefrau Gisela, zur eigenen Nutzung.

Mein **Barvermögen** soll wie folgt **zu gleichen Teilen** aufgeteilt werden an:

Herrn **Dieter Müller** und **Frau Rita**, Herbert-Stein-Str. 250, 20110 HH

Herrn **Thomas Hoffmann**, Geroldsteiner Str. 10, 21123 HH

Frau **Uta Ohnesorge**, Pattener Str. 40, 23245 Ottental

Frau **Asta Nielsen**, Rosenstr. 19, 86437 Bahnstatt

Frau **Margot Richter**, Blumenstr. 24, 21773 HH ...



Vorab sollen jeweils EUR 1.000,- erhalten:

Tierheim Süderstr., Hamburg, Johanna Ohnesorge, Katrin Müller,  
Dirk Müller, Doris +Bärbel Hoffmann.

Mein Bruder Jürgen soll seinen Söhnen Karsten + Sven 2 Jahre lang  
je EUR 150,- monatlich zahlen, da er in der Eigentumswohnung z. Zt.  
nur EUR 150,- Wohngeld zahlt.

Meine Schwester Martha erhält die Brosche, Schwester Erna die  
Silberdistelbrosche, Schwester Anna die Königskette,  
Schwester Irmtraud den Opalring.

Restlichen Schmuck Schwester Anna ...



...

Mein Auto erhält Bruder Dieter.

Schwester Anna mein elektrisches Bett und die Couchgarnitur.

Ich möchte verbrannt und anonym beigesetzt werden.

Herrn Thomas Hoffmann setze ich als Nachlassverwalter ein.

Kopie des Testaments hat Herr Hoffmann.

Wo liegt das Problem?



Unterschrift



## Mein letzter Wille

Im Falle meines Todes verfüge ich über meine Eigentumswohnung, Mobilien, Barvermögen und Schmuck wie folgt:

Die Eigentumswohnung erhält **mein Bruder, Jürgen Müller und seine Ehefrau Gisela**, zur eigenen Nutzung.

Wer erhält die Wohnung?

Mein Barvermögen soll wie folgt zu gleichen Teilen aufgeteilt werden an:

Herrn Dieter Müller und Frau Rita, Herbert-Stein-Str. 250, 20110 HH

Herrn Thomas Hoffmann, Geroldsteiner Str. 10, 21123 HH

Frau Uta Ohnesorge, Pattener Str. 40, 23245 Ottental

Frau Asta Nielsen, Rosenstr. 19, 86437 Bahnstatt

Frau Margot Richter, Blumenstr. 24, 21773 HH ...



## Mein letzter Wille

Im Falle meines Todes verfüge ich über meine Eigentumswohnung, Mobilien, Barvermögen und Schmuck wie folgt:

Die Eigentumswohnung erhält mein Bruder, Jürgen Müller und seine Ehefrau Gisela, **zur eigenen Nutzung**.

Muss die Wohnung selbst genutzt werden?

Mein Barvermögen soll wie folgt zu gleichen Teilen aufgeteilt werden an:

Herrn Dieter Müller und Frau Rita, Herbert-Stein-Str. 250, 20110 HH

Herrn Thomas Hoffmann, Geroldsteiner Str. 10, 21123 HH

Frau Uta Ohnesorge, Pattener Str. 40, 23245 Ottental

Frau Asta Nielsen, Rosenstr. 19, 86437 Bahnstatt

Frau Margot Richter, Blumenstr. 24, 21773 HH ...



## Mein letzter Wille

Im Falle meines Todes verfüge ich über meine Eigentumswohnung, Mobilien, Barvermögen und Schmuck wie folgt:

Die Eigentumswohnung erhält mein Bruder, Jürgen Müller und seine Ehefrau Gisela, zur eigenen Nutzung.

... zu fünf  
gleichen  
Teilen...?

Mein Barvermögen soll wie folgt **zu gleichen** Teilen aufgeteilt werden an:

1. Herrn Dieter Müller und Frau Rita, Herbert-Stein-Str. 250, 20110 HH
2. Herrn Thomas Hoffmann, Geroldsteiner Str. 10, 21123 HH
3. Frau Uta Ohnesorge, Pattener Str. 40, 23245 Ottental
4. Frau Asta Nielsen, Rosenstr. 19, 86437 Bahnstatt
5. Frau Margot Richter, Blumenstr. 24, 21773 HH ...



## Mein letzter Wille

Im Falle meines Todes verfüge ich über meine Eigentumswohnung, Mobilien, Barvermögen und Schmuck wie folgt:

Die Eigentumswohnung erhält mein Bruder, Jürgen Müller und seine Ehefrau Gisela, zur eigenen Nutzung.

... oder zu **sechs** gleichen Teilen?

Mein Barvermögen soll wie folgt **zu gleichen** Teilen aufgeteilt werden an:

1. Herrn Dieter Müller und 2. Frau Rita, Herbert-Stein-Str. 250, 20110 HH
3. Herrn Thomas Hoffmann, Geroldsteiner Str. 10, 21123 HH
4. Frau Uta Ohnesorge, Pattener Str. 40, 23245 Ottental
5. Frau Asta Nielsen, Rosenstr. 19, 86437 Bahnstatt
6. Frau Margot Richter, Blumenstr. 24, 21773 HH ...



Vorab sollen jeweils EUR 1.000,- erhalten:

Tierheim Süderstr., Hamburg, Johanna Ohnesorge, Katrin Müller,  
Dirk Müller, Doris +Bärbel Hoffmann.

Mein Bruder Jürgen soll seinen Söhnen Karsten + Sven 2 Jahre lang  
je EUR 150,- monatlich zahlen, **da er in der Eigentumswohnung z. Zt.  
nur EUR 150,- Wohngeld zahlt.**

Meine Schwester Martha erhält die Brosche, Schwester Erna die  
Silberdistelbrosche, Schwester Anna die Königskette,  
Schwester Irmtraud den Opalring.

Restlichen Schmuck Schwester Anna ...

... und wenn das  
Wohngeld  
steigt?



...

Mein Auto erhält Bruder Dieter.

Schwester Anna mein elektrisches Bett und die Couchgarnitur.

Ich möchte verbrannt und anonym beigesetzt werden.

Herrn Thomas Hoffmann setze ich als Nachlassverwalter ein.

Kopie des Testaments hat Herr Hoffmann.

Wer bekommt  
den restlichen  
Hausrat?



Unterschrift



Wir setzen uns gegenseitig zu alleinigen Erben ein  
Zum Erben des Längstlebenden von uns bestimmen wir unseren Neffen

seit 1988:  
Wohnung  
Essestraße

Tobias Ohnesorge

Deka Immofonds  
Allianz Eurozins  
Exklusivsparen  
Templeton Growth  
Haspa Direkt

Er soll das Haus Hamburger Str. 1 und das Sparkassenbuch haben. Alles andere, was in unserem Besitz ist, sollen die Nichten und Neffen der Erschienenen haben.

Für den Fall, dass wir durch einen besonderen Umstand beide gleichzeitig Versterben, bestimmen wir ebenfalls zu unserem Erben unseren Neffen Tobias Ohnesorge – wie oben dargelegt – und zwar für das Haus Hamburger Str. 1 und das Sparkassenbuch der Erschienenen



Mein letzter Wille

Im Falle meines Todes sollen nachstehende Personen, von meinem Barvermögen erben:

† Thera L	15%
Elke S	8%
† Jürgen	8%
† Hans E	5%
Uta F	8%
Gitta F	8%
Reha R	8%
Dagmar	5%
Felix B	5%
Timo S	5%
Jarina	5%
Stephan	5%
Matthias	5%

**= 93%**

Haverling, den 16. Mai 2012

R-00: F

### Der Erbe verstirbt vor dem Erblasser



Gemäß § 2096 BGB kann der Erblasser für den Fall, dass ein Erbe vor dem Erblasser verstirbt, einen anderen als Erben einsetzen - den sog. "Ersatzerben".

Die Einsetzung eines Ersatzerben kann ausdrücklich erfolgen oder aber auch stillschweigend. Ob bei einer nicht ausdrücklichen Anordnung die Einsetzung eines Ersatzerben anzunehmen ist, ist durch Auslegung des Willens des Erblassers zu ermitteln. Wird z.B. ein Verwandter eingesetzt und stirbt er vor dem Erblasser, kann der Wille des Erblassers dahin gehen, dass dessen Kinder an seiner/ihrer Stelle erben. Wesentliches Auslegungskriterium ist dabei, ob die Zuwendung dem erstrangig Bedachten als erstem seines Stammes oder ihm persönlich galt (OLG Düsseldorf NJW-RR 2014, 1287 (1288); OLG Schleswig FamRZ 2014, 693).

Hilfsweise ist auf gesetzliche Auslegungsregeln zurück zu greifen: So wird vermutet, dass, wenn der zunächst Bedachte ein Abkömmling des Erblassers ist und nach der Testamentserrichtung verstirbt, dessen Erben zu Ersatzerben berufen sein sollen (§ 2069 BGB).

Gibt es keinen Ersatzerben und tritt auch keine **Anwachsung** ein, erben die gesetzlichen Erben.



- ✓ Einzeltestament
- ✓ Gemeinschaftliches Testament
- ✓ Erbvertrag



- Erbeinsetzung
- Vor- und Nacherbschaft
- Vermächtnisse
- Teilungsanordnung
- **Testamentsvollstreckung**
- Auflagen





## 1) Präambel

- Widerruf von Verfügungen von Todes wegen
- Staatsbürgerschaft
- Angaben zum Vermögen
- Güterstand der Eheleute
- Rechtswahl
- Erklärung zur Testierfähigkeit

## 2) Erbeinsetzung

- Erbeinsetzung des Ehegatten
- Ersatzerben
- Schlusserben

## 3) Vermächnisse

## 4) Auflagen

## 5) Teilungsanordnungen

## 6) Pflichtteils Klausel

## 7) Anfechtungsverzicht

## 8) Wechselbezüglichkeit und Bindungswirkung

## 9) Katastrophenklausel

## 10) Regelungen für den Fall der Ehescheidung

## Wiederheirat



## PRAXISBEISPIEL

Ehepaar verheiratet, ein Kind,  
Berliner Testament

Unternehmen: € 77.000,- (⊘ Gewinn 3 Jahre)

---

ETW: € 350.000,-

Hypothek: € -100.000,-

Festgeld: € 100.000,-

---

Insgesamt: € 350.000,- zzgl. Firma



## PRAXISBEISPIEL

Ehepaar verheiratet, ein Kind,  
Berliner Testament

### STEUERWERTE

Unternehmen: € 77.000,- € 950.000,- **Ertragswert**

---

ETW: € 350.000,- € 350.000,- **Vergleichswert**  
Hypothek: € -100.000,- € -100.000,-  
Festgeld: € 100.000,- € 100.000,-

---

Insgesamt: € 350.000,- € 1.300.000,-  
Wer wird Erbe?  
Die Ehefrau...



## PRAXISBEISPIEL

Ehepaar verheiratet, ein Kind,  
Berliner Testament (Zugewinnngemeinschaft)

Berechnung  
Pflichtteil = 1/2 gesetzlicher Erbteil:

Ehefrau 50%  Kind 50% =

### Berliner Testament

Ehefrau 100%

Kind 0%

**aber mind. Pflichtteil**

also: Kind 25%, Ehefrau 75%  
in bar!



## PRAXISBEISPIEL

Ehepaar verheiratet, ein Kind,  
Berliner Testament

Unternehmen: **zu versteuern** € 0,- **STEUERWERTE** € 950.000,-

ETW: € 0,- € 350.000,-  
Hypothek: € -100.000,- € -100.000,-  
Festgeld: € 100.000,- € 100.000,-

Insgesamt: € 0,-  
**Keine Erbschaftsteuer**



steuerfrei,  
sofern 5/7  
Jahre  
weitergeführt

steuerfrei,  
sofern selbst  
eingezogen  
wird



## BEMESSUNGSGRUNDLAGE

Nichtteil: Verkehrswerte

Erbschaftsteuer: Steuerwerte

	STEUER	VERKEHRSWERT
Unternehmen:	€ 0,-	€ 950.000,-
ETW:	€ 0,-	€ 350.000,-
Hypothek:	€ -100.000,-	€ -100.000,-
Festgeld:	€ 100.000,-	€ 100.000,-
	,	
Insgesamt:	€ 0,-	€ 1.300.000,-



Kind fordert  
Pflichtteil  
(25%)  
€ 325.000  
in bar

### HERAUSFORDERUNGEN?

- ✗ Bargeld: € 100.000,- nicht ausreichend
- ✗ Immobilie: belastet!
- ✗ Pflichtteilsanspruch: aus Unternehmen zu bezahlen?
- ✗ Erbengemeinschaft: entsteht auch im Unternehmen!



## PRAXISBEISPIEL

Ehepaar verheiratet, ein Kind,  
Berliner Testament

### STEUERWERTE

Unternehmen: € 950.000,- € 950.000,-

ETW: € 350.000,- € 350.000,-

Hypothek: € -100.000,- € -100.000,-

Festgeld: € 100.000,- € 100.000,-

Insgesamt: € 1.300.000,-  
pers. Freibetrag 500.000,-  
Pflichtteil?  
Zugewinnfreibetrag?



~~steuerfrei,  
sofern 5/7  
Jahre  
weitergeführt~~

~~steuerfrei,  
sofern selbst  
eingezogen  
wird~~





## BESONDERHEITEN BEI IMMOBILIEN

- ✗ oft höchster Vermögenswert (im Nachlass)
  - nur steuerbegünstigt bei Selbstnutzung!
- ✗ hohe Kapitalbindung
  - Liquiditätsreserve?
- ✗ im Zeitverlauf hohe Bewirtschaftungs- und steigende Instandhaltungskosten
  - Kosten bei gleichbleibenden Einnahmen?
- ✗ bei mehreren Erben „streitanfällig“, hoher Auseinandersetzungsaufwand



## EBENFALLS ZU BEACHTEN

- ✓ Wert? (Auslandsimmobilie; Firma)
- ✓ Lebensversicherungen
- ✓ Lebzeitige Schenkungen
- ✓ Erhaltene Erbschaft
- ✓ Güterstand  
(Auswirkung auf Pflichtteil)





## GUT ZU WISSEN ...

- ✓ Gültig?  
(Testierfähigkeit/Formalfordernisse)
- ✓ Vollständig?
- ✓ Aktuell?
- ✓ Begrifflichkeiten



## EINFACH NUR GEMEINSAM

- ✗ Erbauseinandersetzung
- ✗ Abfindungszahlungen  
(Liquidität)





## FRAGEN IN UNTERNEHMEN

Nachfolgeregelung im  
Gesellschaftsvertrag



Testament bzw. gesetzliche Erbfolge



Abfindungszahlungen (Liquidität)



## VORSICHT!

- ✘ Erbausschlagung  
6 Wochen Frist
- ✘ „inoffizielles Geld“  
Folgen für die Erben
- ✘ Auslandsvermögen  
Welches Recht gilt?



# THEORIE UND PRAXIS VON LEBENSERWARTUNGEN

Stellen Sie sich vor, es ist 1987. Was glauben Sie, wie viele von hunderttausend 65-jährigen Männern im Jahr 2007 das 85. Lebensjahr erreichen werden?



## WIE HOCH IST DIE WAHRSCHEINLICHKEIT ... ?

Durchschnittliche Lebenserwartung		Wahrscheinlichkeit in Prozent folgendes Alter zu erreichen			
im Alter	Mann / Frau	85	90	95	100
55	79,99 / 84,15				
60	80,93 / 84,71				
65	82,11 / 85,41				
70	83,54 / 86,25				
75	85,34 / 87,38				
80	87,65 / 88,97				
85	90,46 / 91,19				



## WIE HOCH IST DIE WAHRSCHEINLICHKEIT ... ?

Durchschnittliche Lebenserwartung		Wahrscheinlichkeit in Prozent folgendes Alter zu erreichen			
im Alter	Mann / Frau	85	90	95	100
55	79,99 / 84,15	64 / 78	43 / 61	21 / 37	8 / 18
60	80,93 / 84,71	63 / 77	42 / 59	20 / 36	7 / 16
65	82,11 / 85,41	63 / 77	41 / 58	19 / 34	7 / 15
70	83,54 / 86,25	64 / 77	40 / 57	18 / 32	6 / 14
75	85,34 / 87,38	67 / 79	42 / 57	18 / 31	6 / 13
80	87,65 / 88,97	76 / 84	46 / 60	20 / 32	6 / 13
85	90,46 / 91,19		59 / 69	24 / 36	7 / 14

Männer im Alter von 55 bis 65 werden mit einer Wahrscheinlichkeit von mehr als 40% 90 Jahre.  
Frauen im gleichen Alter werden dies sogar mit einer rund 60%igen Wahrscheinlichkeit!

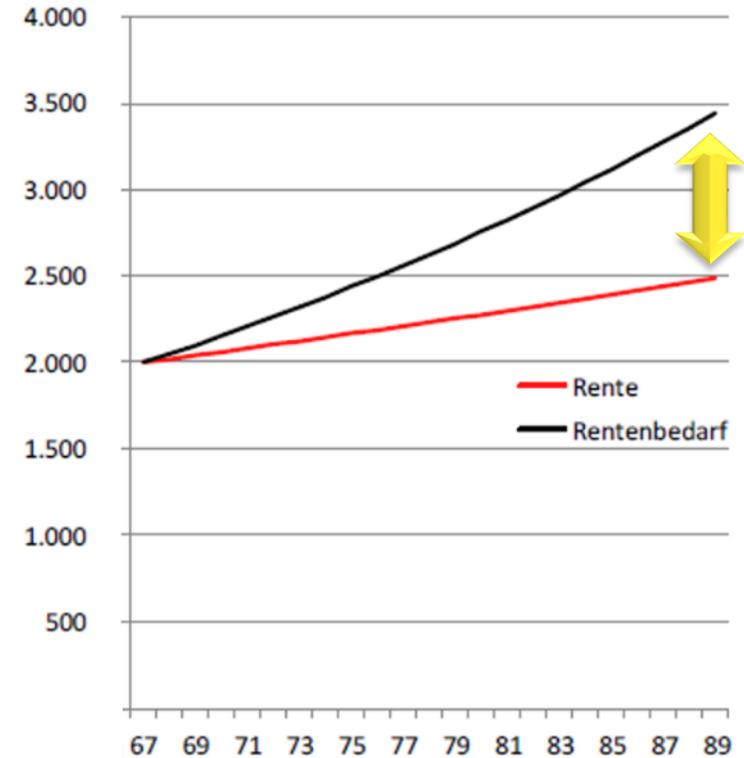


## BEDEUTUNG EINER DYNAMISIERTEN RENTE

Ein Beispiel: Die Lebenserwartung eines 65-jährigen:

- ✓ 89 Jahre (Männer)
- ✓ Nehmen wir an, eine Rente zu Rentenbeginn von € 2.000 reicht
- ✓ Nehmen wir an, die Brutto-Rente steigt jährlich um 1%
- ✓ Nehmen wir weiter an, der Bedarf steigt jährlich um 2,5%  
(Inflation, die eher höher liegen dürfte)

**Zum Ende der Rentenphase fehlen € 1.000 jeden Monat!**





- ✓ Überblick gewinnen
- ✓ rechtzeitig handeln
- ✓ Lebenswerk sichern

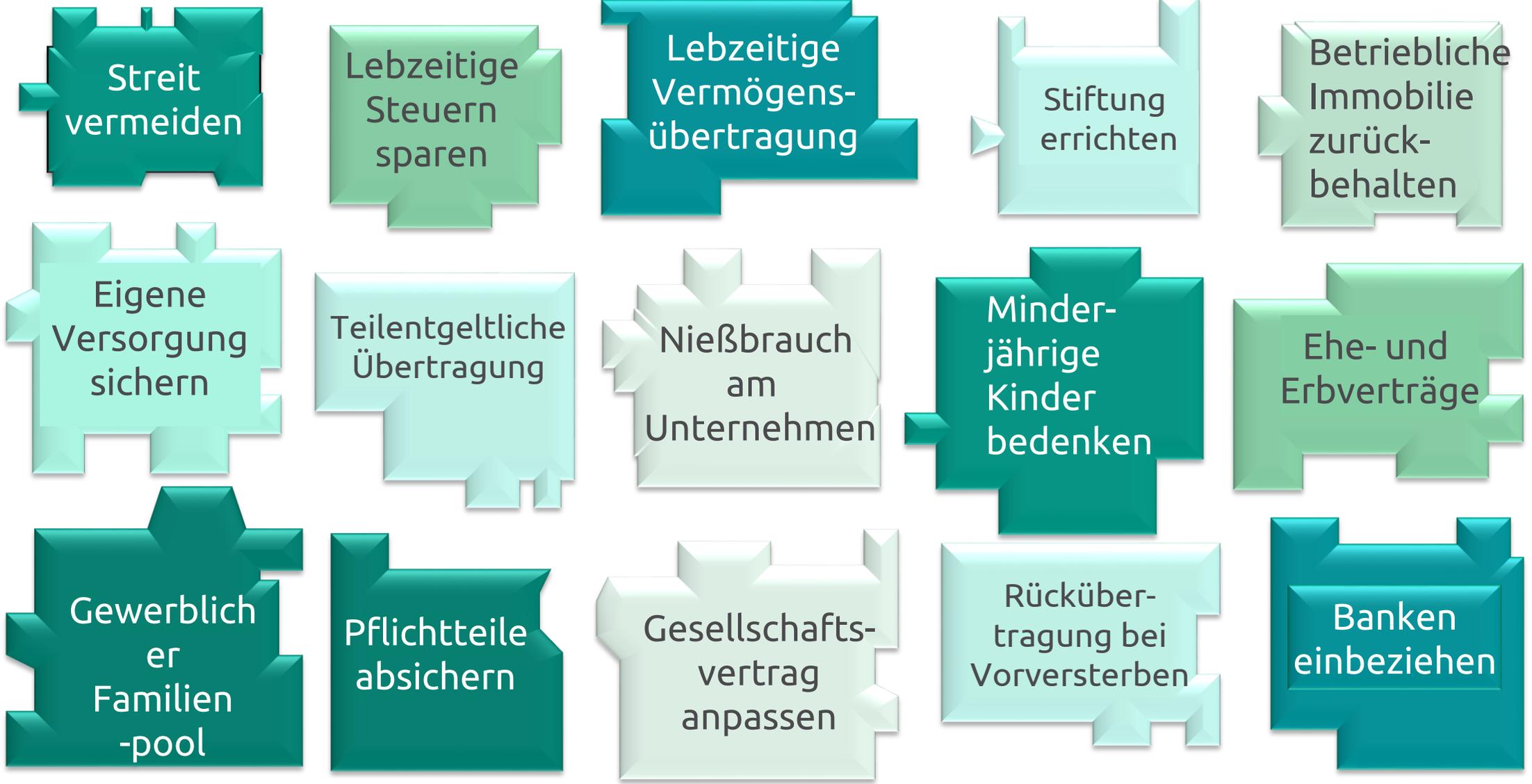
Grundlagen schaffen  
für eine geordnete  
Vermögensnachfolge





Spannt die Brücke zwischen der rein rechtlichen und steuerlichen Beratung einerseits sowie der **wirtschaftlichen Sichtweise** andererseits.







Tätigkeit	Zuständigkeit	
<b>Erarbeitung und Konkretisierung der Vorstellungen</b>		
Vorsorge für den Erlebensfall	Estate Planner	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ermittlung der persönlichen Wünsche</li> </ul>
Vorsorge für den Todesfall	Estate Planner	
<b>Erstellung eines umfangreichen Status Quo</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zusammen-Stellung der persönlichen Daten</li> <li>▪ Kritische Analyse des Ist-Zustandes</li> </ul>
aktuelle Situation	Estate Planner	
Rentenphase	Estate Planner	
Pflegephase	Estate Planner	
Erbfall	Estate Planner	
Hinterbliebenenabsicherung	Estate Planner	
<b>Soll- Ist Abgleich</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kritische Analyse des Ist-Zustandes</li> </ul>
Abgleich Zielvorstellung mit Ergebnissen des Status Quo	Estate Planner	
<b>Erstellung eines Umsetzungsplanes</b>		<p>Ergebnisabhängige Option</p>
finanzielle Vorsorge	Estate Planner	
Abhängigkeiten zur rechtlichen Vorsorge	Estate Planner	
Abhängigkeit zur steuerlichen Gestaltung	Estate Planner	
<b>Umsetzung</b>		
Umsetzung der finanziellen Maßnahmen	Estate Planner	
Umsetzung der rechtlichen Vorsorgemaßnahmen für den Todes- und Erlebensfall	RA/Notar	
steuerliche Gestaltung und Optimierungen	Stb	
Überwachung der Maßnahmen in Bezug auf die Zielsetzung	Estate Planner	
<b>Ergebniskontrolle</b>		
Erstellung eines Abschlusszenarios	Estate Planner	

FA VER KUND EINZEL STEU		ERBFALLLIQUIDITÄT					
Aktiva	Einnahmen		Manuela Lau	Thomas Lau	Alexander Lau		
<b>A. Immo</b> bebaute G ETW 1   Zweifam Einfamil Familien Gewerbe TG Stell unbeb. Gr <b>B. Kapita</b> Geld Kapital u Wertpapie <b>C. Versic</b> Basisvers Gesetzlic Zusatzver Pensions Kapitalant <b>D. Forder</b> Darlehen Darlehen Darlehen <b>E. Nutzur</b> <b>F. Produk</b> Anteile a <b>G. Sonst</b> Hausrat	<b>A. Land- u</b> <b>B. Gewer</b> <b>C. Selbst</b> <b>D. Nichtse</b> Bruttoarbe Versorgungs <b>E. Kapital</b> Zinsen Dar Zinsen Dar Zinsen Dar <b>F. Vermietu</b> Miete unte Miete Am Mieteinnah Miete Stra <b>G. Sonstig</b> Leistungen Leibrente a Pensionsz Hinterbliebr Anwartsch Hinterblieb <b>H. Steuerfr</b> Pflegeleist Rückzahlu Rückzahlu Rückzahlu	I. Erbteile Gesetzlich Testamentar <b>Gesamtwe</b> II. Vorausv <b>Gesamtwe</b> III. Stückv A. Immobilien Familienwoh Einfamilienha Zweifamilient ETW 1   gem Gewerbeein TG Stellplatz B. Kapitalver Kapital und V F. Produktiv Anteile an LC D. Forderung Darlehen an L Darlehen 2 ar Darlehen 1 ar G. Sonstiges Hausrat <b>Gesamtwe</b> IV. Nießbr A. Immobilien Familienwoh Einfamilienha Zweifamilient ETW 1   gem Gewerbeein TG Stellplatz B. Kapitalver Kapital und V F. Produktiv Anteile an LC	Personenart Steuerklasse Begünstigtes Begünstigun Vorerwerb Auszugleich Anzurechner Sonstige Zu Steuerrec Nettovermt - Versicher <b>= Nettonac</b> * Erbteil <b>= Erbteilford</b> + erbschafts + Vermächtn - Vermächtni - Steuerbefr - persönliche - sachliche F - Abzugsbetr - Versorgung - Zugewinnfr - (anteilige) p <b>= steuerpfl</b> * Steuersatz <b>= Erbschaf</b> gesamte Erb sofort fällige	Personenart Manuela Lau Ehegatte 50,00 % <b>Erbfallliquidität / statisch</b> Kapital-/Versicherungsvermögen und Abfindungen - Versicherungen mit Bezugsrecht <b>= Nettoerbfallliquidität</b> Erbteil an Erbfallliquidität + Versicherungen mit Bezugsrecht - Korrektur nicht kapitalisierbare Renten - Erbschaftsteuer - anteilige Beerdigungskosten <b>= Persönliche Erbfallliquidität nach Nachlassverte...</b> <b>Nachlassliquidität / dynamisch</b> Jährliche Nachlassliquidität insgesamt - Einnahmen aus Versicherungen mit Bezugsrecht <b>= Nettonachlassliquidität</b> Erbteil an Nachlassliquidität + Einnahmen aus Versicherungen mit Bezugsrecht + Liquide Mittel aus Stückvermächtnis - Liquiditätslasten aus Vermächtnissen <b>= Persönliche Nachlassliquidität nach Nachlassv...</b>	Manuela Lau Ehegatte 50,00 % 864.256 € 364.256 € <b>500.000 €</b> 250.000 € 364.256 € 364.256 € 0 € 5.150 € <b>244.850 €</b> 7.132 € 27.157 € <b>-20.024 €</b> -10.012 € 27.157 € 0 € 2.559 € <b>14.585 €</b>	Thomas Lau Kind 25,00 % 125.000 € 0 € 0 € 66.615 € 2.575 € <b>55.810 €</b> -5.006 € 0 € 5.118 € 1.279 € <b>-1.167 €</b>	Alexander Lau Kind 25,00 % 125.000 € 0 € 0 € 23.892 € 2.575 € <b>98.533 €</b> -5.006 € 0 € 0 € 1.279 € <b>-6.285 €</b>
<b>Summe (BV)</b>	<b>Summe (BW/VW/SW)</b>						



Ausbildungsinhalte der  
Akademie Estate Planner Deutschland  
(AEPD München)

- ✓ Erbrecht
- ✓ Steuerrecht
- ✓ Internationales Erbrecht + Steuerrecht
- ✓ Unternehmensnachfolge
- ✓ Stiftungen
- ✓ Testamentsvollstreckung

Keine Rechts-und Steuerberatung!





## ARCHITEKT IHRER VERMÖGENSNACHFOLGE

Er bereitet die Basis für eine rechtliche und steuerliche Gestaltung Ihrer Vermögensnachfolge, indem er Ihre einzelnen Puzzleteile zusammensucht, beleuchtet und zusammenfügt.





## LIEBER VORHER FÜR NACHHER SORGEN

„Im Vergleich zu einer  
Erbaueinandersetzung ist eine  
Scheidung meist ein geradezu  
vergnügliches Kasperletheater.“

Prof. Dr. Klaus Michael Groll  
Rechtsanwalt und Präsident  
des Deutschen Forums  
für Erbrecht in München





## NUR MIT DURCHBLICK IST EIN ÜBERBLICK MÖGLICH

- ✓ Sonderbetriebsvermögen
- ✓ Auslandsvermögen
- ✓ Unklare Testamente
- ✓ Pflichtteilsproblematik
- ✓ Minderjährige Erben
- ✓ Betriebsaufspaltung
- ✓ ...



# VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT.

*Man soll sein Leben so **planen**,  
als ob man ewig lebe,  
und so **organisieren**,  
als ob man morgen sterbe.*

Altes asiatisches Sprichwort



**Werden wir konkret.**



# Regionale Coaches für Ihren Erfolg

Die tun nichts. Die wollen nur helfen... ;-)

**Michael Franke**  
Senior Sales Consultant  
und zertifizierter Spezialist für  
Ruhestandsplanung (FH)



**Hannes Molkenthin**  
Sales Consultant



**Ludger Bräutigam**  
Senior Sales Consultant  
und zertifizierter Spezialist für  
Ruhestandsplanung (FH)



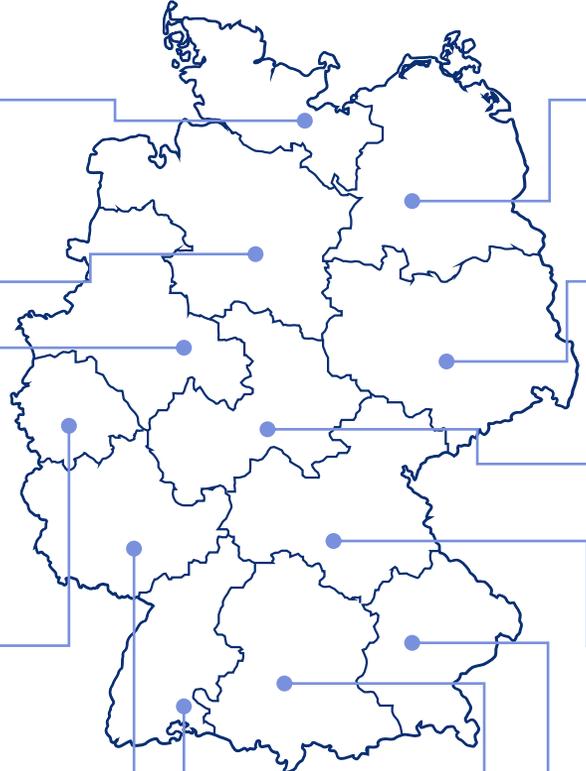
**Francesco Lo Cicero**  
Senior Sales Consultant, Dipl.-Kfm. (FH)  
und zertifizierter Spezialist für  
Ruhestandsplanung (FH)



**Wulf Pade**  
Sales Consultant und  
Unternehmensentwickler für  
Vermittlerbetriebe (IHK)



**Michael Schiffner**  
Senior Sales Consultant und zertifizierter  
Spezialist für Ruhestandsplanung (FH)



Ihr direkter Weg zu unseren  
Sales Consultants

**Ilja Kunde**  
Senior Sales Consultant  
und zertifizierter  
Spezialist für  
Ruhestandsplanung (FH)



**Andreas Schmitt**  
Sales Consultant und zertifizierter  
Spezialist für Ruhestandsplanung (FH)



**Timo Röhr**  
Sales Consultant und zertifizierter  
Spezialist für Ruhestandsplanung (FH)



**Florian Heck**  
Sales Consultant und zertifizierter  
Spezialist für Ruhestandsplanung (FH),  
Versicherungsfachmann (IHK)



**Tobias Müller**  
Sales Consultant, Betriebswirt (VWA)  
und Versicherungsfachmann (BMV)



**Thorsten Kratzer**  
Sales Consultant und zertifizierter  
Spezialist für Ruhestandsplanung (FH)



**Denis Brnic**  
Strategic Relationships  
Consultant Maklerpools



**Steffen Liebig**  
Business Development  
Manager Distribution  
Deutschland und Österreich



**Nikolina Saric**  
Strategic Relationships  
Consultant Fondsfinanz

# Gemeinsame regionale Endkundenveranstaltungen

## 1. Die Kundenzielgruppe

- Bestandskunden
- Neukunden
- Ehepartner (!)
- Erblasser (Kunden)
- Erben (Kundenkinder)

## 2. Das Format:

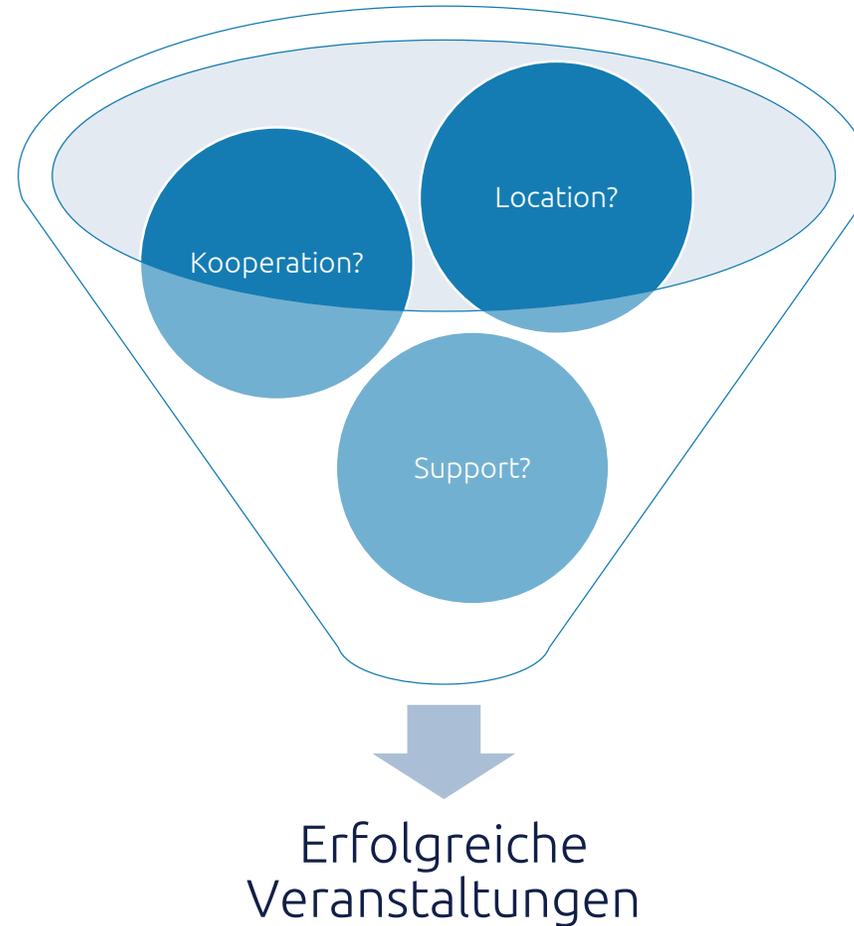
- Christoff Spahl als Referent
- geringer Organisationsaufwand
- Gemeinsam im Maklernetzwerk
- Nachberatung durch Makler oder Herrn Spahl

## 3. Die Termine und Locations

- Regionale Endkundenformate
- Inhouse oder neutrale Location
- Zeitraum: Oktober/November 2024

# Gemeinsame regionale Endkundenveranstaltungen

## Teilnehmerumfrage



# Danke

**Standard Life Versicherung Zweigniederlassung Deutschland der Standard Life International DAC**  
Lyoner Straße 9, 60528 Frankfurt/Main | [standardlife.de](https://www.standardlife.de)

Wir möchten Menschen jeden Geschlechts gleichermaßen ansprechen und wählen daher neutral Schreibweisen, wo es uns möglich ist.  
Jedoch bitten wir um Verständnis, dass wir teilweise dem Lesefluss zuliebe nur die binäre oder auch nur die männliche Schreibweise verwenden.

© 2024 Standard Life. Alle Rechte vorbehalten.